

Einwohnerratssitzung vom 07.02.2006

**39/05 Kenntnisnahme des Aufgaben und Finanzplanes der Gemeinde
Emmen 2006 - 2010**

Herr Präsident, meine Damen und Herren

Zuerst das Positive

Der generelle Aufbau und die neue Gliederung der „Vorgaben und Massnahmen des Gemeinderates“ in neu 7 themenbezogene Bereiche sind zweckmässig. Auch der neu gestaltete Zahlenteil ab Seite 31 und im speziellen die Kennzahlen auf Seite 38 sind doch sehr Aussagekräftig. Das der Aufgaben und Finanzplan die Leitplanken für die politische Alltagsarbeit der nächsten Jahre enthalten sollte und dem Gemeinderat als wichtiges Planungsinstrument zur Festlegung des Kurses dienen könnte und sollte, davon ist auch die CVP Fraktion überzeugt.

Und genau hier kommen wir bereits zum entscheidenden Schwachpunkt des vorliegenden AFIP. Der Gemeinderat sollte die Leitplanken festlegen und könnte den AFIP als Planungsinstrument benutzen. Sollte und Könnte.

Doch das tut der Gemeinderat nicht.

Der AFIP ist auch dieses Jahr wieder vor allem eine Sammlung von allen notwendigen und wünschenswerten Investitionen, sowie eine Aufzählung von Ideen aus der Syntgrationsveranstaltung. Es fehlt dabei die kritische Betrachtung bezogen auf ihre Realisierbarkeit, im vollen Wissen der äusserst limitierten Finanzierungsmöglichkeit. Diametral dagegen hält der Gemeinderat an der bereits auf 2007 geplanten Steuersenkung eisern fest.

Uns fehlt im vorliegenden Aufgaben und Finanzplan ganz klar die vom Gemeinerat auf Seite 4 des AFIP genannte Gesamtstrategie, welche zur nachhaltigen Gesundung der Emmer Finanzen führen soll. Eine Gesamtstrategie, mit klaren Prioritäten zur Erreichung des über allem stehenden Zieles. Und dieses Ziel ist nach wie vor die Attraktivitätssteigerung Emmens. Wovon die Gesundung der Finanzen ein Schlüsselziel ist.

Spätestens beim lesen auf Seite 38 des AFIP läuten dann bei jedem kritischen Leser sämtliche Alarmglocken. Den dort kann klipp und klar nachgelesen werden, wie sich mit der vorangehenden Wunschliste die Finanzen von Emmen entwickeln.

Ich nenne nur 2 Zahlen.

- Ø Kumuliertes Ergebnis der laufenden Rechnung bis 2010: -55 Mio.
- Ø Anstieg der Nettoverschuldung bis 2010 von 61 Mio auf total 163 Mio.

Diese prognostizierten Zahlen wirken sich natürlich auch knallhart auf die Kennzahlen, welche neu gemäss dem neuen Finanzhaushaltgesetz ausgewiesen werden müssen, negativ aus. Werden die festgelegten Grenzwerte im 5 Jahresschnitt nicht eingehalten, muss der Gemeinderat gemäss Massnahmen aufzeigen. Und 4 von 8 Kennzahlen überschreiten bis 2010 massiv die Grenzwerte.

Dann lesen wir im Leitsatz 9 des Leitbildes, das Emmen einen gesunden Finanzhaushalt anstreben will.

Die CVP Fraktion ist in Anbetracht dieser Planung nicht bereit, den vorliegenden Aufgaben und Finanzplan positiv zur Kenntnis zu nehmen. Bezogen auf die Richtungsweisung und Aussagekraft sind wir auch dieses Jahr enttäuscht, was dem Einwohnerrat vom Gemeinderat vorgelegt wird.

Der Gemeinderat bezeichnet die finanziellen Auswirkungen, welche im AFIP auf Seite 38 stehen, als worst case Scenario. Mit Recht, denn ein solches muss es auch sein. Doch wir von der CVP wollen nicht in erster Linie ein Worst case Scenario diskutieren. Nein, wir wollen konkret wissen, welche Massnahmen der Gemeinderat unternehmen will, um eben dieses Worst Case Scenario zu vermeiden. Und das muss in einem Aufgaben und Finanzplan ersichtlich sein. Denn dieses Planungsinstrument heisst ja auch, Aufgaben und Finanzplan und nicht worst case Scenario Papier. Für die CVP ist es in Anbetracht der vielfältigen Investitionen, welche im Besonderen in der Werterhaltung unserer Gemeindeliegenschaften in den nächsten Jahren zu tätigen sind, unverständlich, dass der Gemeinderat einen solchen, ja, wir können es nicht anders sagen, schwachen, realitätsfremden AFIP vorlegt.

Für die CVP ist es zwingend, dass bei der Beratung über das Budget 2007 der Aufgaben und Finanzplan 2007-2011 vorliegt, konkrete Aussagen über geplante Massnahmen enthellt, und zur Kenntnis genommen werden kann.

Fazit

- Die wichtige Zielsetzung, „wohin will die Stadt Emmen?“ fehlt nach wie vor.
- Die vom Gemeinderat genannte Gesamtstrategie ist nicht erkennbar.
- Kein worst case Papier
- Der AFIP muss konkrete Massnahmen enthalten.
- Die Ziele und Massnahmen des Syntegrationsprojekts müssen gewichtet und ihre Machbarkeit vertieft diskutiert werden. Ziel ist eine breite politische Abstützung.

Aus diesen Gründen nimmt die Fraktion der CVP den Aufgaben und Finanzplan der Gemeinde Emmen 2005 – 2009 einstimmig ablehnend zur Kenntnis.

Josef Schmidli
CVP